

## Bericht zur Umsetzung der geförderten Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

### Antragstellende Organisation:

Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich (VIMÖ)

VIMÖ wurde im Februar 2014 mit dem Ziel gegründet, die Lebensqualität intergeschlechtlicher Menschen hierzulande zu verbessern. Es ist der erste Verein in Österreich, der sich für die Belange dieser strukturell diskriminierten Gruppe einsetzt. Die Hauptarbeitsbereiche von VIMÖ sind politische Interessenvertretung, Sensibilisierungsarbeit und Selbsthilfe bzw. Community-Arbeit sowie die Führung der Beratungsstelle VARGES, in der die Beratungs- und Bildungsarbeit des Vereins organisiert ist.

Nähere Informationen unter [www.vimoe.at](http://www.vimoe.at)

### Titel der umgesetzten Aktivität:

Qualifizierungsmaßnahmen für Inter-Peerberatung: Vertiefungsmodule und Teamintegration

### Umsetzung der Aktivität:

Wie beantragt, wurden zwei Lehrgangsmodule an zwei Wochenenden im Frühjahr/Sommer 2021 (5./6. Juni sowie 3./4. September) für bis zu 14 Peerberater\*innen (Eltern und erwachsene intergeschlechtliche Personen) aus ganz Österreich angeboten, wobei am ersten Modul 13 und am zweiten Modul (infolge von Abwesenheiten aus gesundheitlichen Gründen) neun Personen teilgenommen haben.

Die Lehrgangsmodule bauten auf den beiden Modulen auf, die im Vorjahr bereits mit Unterstützung der Österreichischen Sozialversicherung durchgeführt worden waren, allerdings wurde diesmal keine externe Weiterbildungseinrichtung mit der Konzeption und Umsetzung beauftragt, sondern es wurden alle konzeptionellen und koordinierenden Arbeiten vereinsintern abgewickelt. Es wurden unter anderem Referentinnen und Referenten gebucht, Inhalte abgestimmt, Anmeldungen koordiniert, Informationen ausgesandt, Seminarräume und Unterkünfte gebucht.

Die Lehrgangsinhalte umfassten eine Vertiefung von Grundlagen der (Peer-)Beratung, Reflexion und Supervision, medizinische Aspekte im ersten Modul sowie Trainings im Bereich Organisations- und Teamentwicklung im zweiten Modul.

Beide Module konnten glücklicherweise wie geplant in Präsenz (Linz-St. Magdalena) abgehalten werden.

Durch die Abhaltung der Qualifizierungsmaßnahmen wurde die Qualität der Beratungen verbessert, und die qualifizierten Peer-Berater:innen stehen über die Zeit der Ausbildung hinaus in verschiedenen Regionen Österreichs zur Verfügung.